

"Kinder mit in die Natur nehmen"

Erlebnispfad mal anders - Neuauflage des Schäfchenweges in Mörnsheim

Mörnsheim - Die Aussicht ist herausragend. Während sich der Schäfchenweg zu Beginn langsam, aber stetig in die Höhe zieht, eröffnet sich dem Wanderer der Blick ins Tal. Sitzgruppen aus Naturstein mit Holzaufattung laden zum doppelten Genießen ein - zum einen der wunderschönen Natur und zum anderen der mitgebrachten Brotzeit. "Die Resonanz bisher ist sehr gut", sagt Bürgermeister Richard Mittl, der sich sichtlich über die neue Attraktion freut. Der Schäfchenweg sei gerade für Familien ein perfektes Ausflugsziel, glaubt der Rathauschef.

Gemeinsam mit dem Naturpark Altmühltal hat der Markt Mörnsheim die Neukonzeption dieses Erlebnispfades umgesetzt. Das Projekt wird vom Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz gefördert.

Das Besondere am Schäfchenweg: Die Pulte und Tafeln an den zehn Stationen wurden von den Kindern der Grundschule Mörnsheim unter der Leitung von Angelika Seitz gestaltet.

Tatkräftig geholfen hat bei der Gestaltung, insbesondere bei den 15 Sitzgelegenheiten auf der fünf Kilometer langen Strecke auch Hans Stier, der Vorsitzende des Verkehrsvereins, der von den "großartigen Ausblicken" unterwegs schwärmt. Bis man diese zu sehen bekommt, geht es am Anfang etwas bergauf. Insgesamt sind gut 150 Höhenmeter zu bewältigen. Bürgermeister Mittl und Stier rechnen mit einer Gehzeit von rund 1,5 Stunden. "Und ganz wichtig", fügt er hinzu, "auch mal hinsetzen und Brotzeit machen." Da derzeit die Gaststätten noch geschlossen haben und eine Einkehr nicht möglich ist, bietet sich das an.

Als zusätzliche Unterstützung waren vier erfahrene Naturpark-Führerinnen im Einsatz. Annette Gobert, Ursel Hirsch, Irmgard Mittl und Evelyn Terschanski haben zwei Vormittage mit den Schülern verbracht, um mit ihnen die Inhalte auf den zukünftigen Lehrtafeln zu erarbeiten. Begleitet wurden diese Veranstaltungen von den beiden Naturpark-Rangerinnen Jessica Sonnenschein und Ann-Katrin Frisch. "Durch die Einbindung von Schülerinnen und Schülern erreichen wir eine Sensibilisierung für naturschutzfachliche Belange und damit vielleicht auch das aktive Engagement der Bevölkerung", so Frisch.

Für die Naturpark-Rangerin war der Schäfchenweg etwas Besonderes, nämlich, weil es ihr erstes Projekt war, als sie den Job angefangen hat. Weil Frisch ohnehin aus der Umweltbildung kommt, hat sie sich umso mehr gefreut. "Mir ist es immer schon wichtig, Kinder mit in die Natur zu nehmen", sagt sie. Nur so lerne man den Respekt vor der Natur und könne entsprechend umweltbewusst handeln, fügt sie hinzu.

Für den Schäfchenweg beschäftigten sich die Grundschüler unter anderem mit den Themen Hecke, Magerrasen, Tag- und Nachtfalter sowie Schafbeweidung.

Als dann der Schäfer Sascha Gäbler mit zwei Schafen, neugeborenen Lämmern und seinen Hütehunden vorbeischaute, sei die Begeisterung der Kinder nicht mehr zu bremsen gewesen, hieß es. Danach ging es an die Umsetzung.



Sitzen, genießen und dabei lernen: Entlang des Schäfchenwegs in Mörnsheim sind immer wieder Sitzgelegenheiten und Informationstafeln aufgestellt. Der Vorsitzende des Tourismusvereins Hans Stier (von links), der stellvertretende Landrat Bernhard Sammler, Bürgermeister Richard Mittl und die Naturpark-Rangerin Ann-Katrin Frisch sind sichtlich zufrieden mit dem Erlebnispfad, der durch die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten entstanden ist. Foto: Messner

Die Kinder zeichneten alles, was sie in der Natur gesehen, gelernt und erlebt hatten. Es wurden Texte verfasst, um den Besuchern besondere Naturphänomene zu erklären. Die Pulte und Tafeln des Schäfchenweges wurden mit Hilfe des örtlichen Tourismusverbandes aufgestellt. Der Vorsitzende Hans Stier kümmerte sich darum.

Der Schäfchenweg soll - so Bürgermeister Mittl - Familien die Möglichkeit geben, sich gerade jetzt in Corona-Zeiten in der Natur zu bewegen, zu erholen, aber auch zu informieren über die artenreiche Flora und Fauna des Trockenrasens, der Wacholderheiden und der Jurandschaft.

